

# Feuerwehrpläne in VG Nastätten werden konkret

Hauptausschuss empfiehlt Cyber-Versicherung

■ **Nastätten.** Wer sich am Donnerstag die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Nastätten anschaut, sah zunächst rot, Feuerwehrrot. Im Dorfgemeinschaftshaus in Endlichhofen wurde über die Vergabe von Fachingenieurleistungen (rund 550 000 Euro) und Projektsteuerungsleistungen (rund 262 000 Euro) für die Feuerwehrgerätehäuser Nastätten und Miehlen beraten. Die Angebote waren nach Ausschreibungen abgegeben worden und sollen nun so vom VG-Rat beschlossen werden. Auch die Drehleiter „DLA(K) 23/12 mit Gelenkarm“ für die Einheit Nastätten (Kostenpunkt 785 954,88 Euro) und die Anschaffung von weiteren 25 CO-Warngeräten zum Preis von 14 259,29 Euro für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde wurden vom Ausschuss empfohlen.

Über die Vergabe von Aufträgen im Zusammenhang mit der Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans der Verbandsgemeinde (VG) Nastätten werden wir ebenso gesondert berichten wie über die anstehende Planung zum Aus- und Neubau eines Radweges, der die Gemeinden der Vogtei im Süden des Rhein-Lahn-Kreises an der Grenze zu Hessen mit dem Mittelzentrum Nastätten – über die Gemeinden Strüth, Wei-

denbach, Diethardt – verbinden soll. Auch ein ausführlicher Bericht über die erneute LEADER-Bewerbung der Region Lahn-Taunus für die kommende Förderperiode 2023 bis 2029 folgt nach.

Um die Sicherheit ging es beim Tagesordnungspunkt 9: Von Cyber-Attacken sind auch Kommunen immer häufiger betroffen. Hacker-Angriffe, IT-Ausfälle und Daten-Verlust können teuer werden.

## „Hacker-Angriffe können teuer werden“

Verbandsgemeindebürgermeister Jens Güllering soll eine Versicherung gegen Cyber-Kriminalität abschließen.

Die VG-Nastätten soll sich dagegen nach dem Vorschlag des Ausschusses mit einer Summe von 1 Million versichern und sich das einen Jahresbeitrag von 6961,50 Euro kosten lassen. Hilfreiche Mess- und Analyse-Software, die auch Hochwasser-Simulationen erlaubt, soll die Verwaltung digital aufrüsten.

Jens Güllering sprach abschließend zur Flüchtlingssituation in der VG: Bis Donnerstag wurden 132 Aufnahmeplätze an den Kreis gemeldet, meist private Zimmer. Mietwohnungen werden gesucht. 35 Ukrainer sind bei der VG registriert, die alle privat untergekommen sind, darunter auch Männer (Familienväter ab drei Kindern sollen die Ukraine verlassen dürfen). Spätestens Ende nächster Woche werden Flüchtlinge über Erstaufnahmeeinrichtungen in der VG ankommen. Zu ihrer Unterstützung haben sich bereits 16 Menschen gemeldet.

Bettina Tollkamp

## Hotel öffnet Türen für Flüchtlinge: Politiker wollen Hilfsaktion unterstützen



■ **Bad Ems.** Eigentlich geht Hotel anders: Gefaltete Kleider und Stadtpläne im Koffer und die Vorfreude auf Sightseeing, Relaxen oder Aktivurlaub im Herzen. Aber die Menschen, die derzeit im Hotel Bismarck's in Bad Ems leben, spüren den Krieg in den Knochen: Sie sind aus der Ukraine geflohen, haben bombardierte Städte, ihre Männer, Brüder, ihr altes Leben zurückgelassen und waren viele Tage unterwegs, bis sie sich in Sicherheit wähen konnten. Jetzt finden sie sich im Hotel zu einer großen Wohngemeinschaft zusammen, die gemeinsam kocht, speist und vor allem: redet. 18 Frauen und Kinder versuchen seit vergangenem Samstag, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und Distanz

zum Krieg zu gewinnen. Um das zu ermöglichen, haben die beiden Eigentümer des Hotels in der Villenpromenade, Artur Gowor und Stefan Huth (rechts und 2. von rechts), Buchungen storniert und die Türen ihres Hauses für diese Flüchtlinge geöffnet. Hier sollen sie erst mal Zeit haben, um zur Ruhe zu kommen, bevor sie eine Bleibe finden. Zwei Mal schon war Artur Gowor an der rumänisch-ukrainischen Grenze. Am heutigen Samstag fahren er und zwei Freunde eine weitere Tour, um Fliehende aufzulesen und in das Bad Emser Hotel zu bringen. Auch eine Menge Hilfsgüter haben sie im Gepäck. Am Freitag trafen sich die beiden Hoteliers mit Stadtbürgermeister Oliver Krügel (links) und dem noch am-

tierenden Landesvorsitzenden der Grünen, Josef Winkler, im Speisesaal ihres Hauses, um Hilfsmöglichkeiten auszuloten. Beide Politiker zeigten sich beeindruckt vom Engagement des Bismarck's-Teams und versprachen, mit den Akteuren in Verbindung zu bleiben und ihre Arbeit zu unterstützen. Derzeit sind in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau 250 Flüchtlinge aus der Ukraine registriert. Allein für Samstag haben sich weitere 60 geflohene Ukrainerinnen für eine Registrierung angemeldet. Wer sich über die Hilfsaktion des Hotels Bismarck's informieren oder diese unterstützen möchte, kann sich mit Stefan Huth, Telefon 0160/970 877 22, in Verbindung setzen. *cef*

Foto: Michaela Cetto

ANZEIGE

# AUF!

# nach Koblenz.

Jetzt den Frühling in der Innenstadt genießen.

**KOBLENZ**  
VERBINDET.